



Greenkeeper-News

Saisonstart!

WAS SAGT DIE ZAMG ZUM START?

Die Durchschnittstemperatur für den Zeitraum Februar bis April 2023 beträgt in Österreich rund 3,5°C.

Für den Übergang vom Winter in den Frühling 2023 liegt die Wahrscheinlichkeit für durchschnittliche Temperaturen heuer bei fast 50%.

© Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

MATCHPLAY 2023

Wir messen uns auch heuer wieder mit befreundeten Verbänden. Und brauchen Sie!

Termine und Anmeldeinformationen hier im Heft sowie unter: greenkeeperverband.at/turniere

Das offizielle Informationsmedium des Österreichischen Greenkeeperverbandes.

www.greenkeeperverband.at

Coverbild: © Adobe Stock | Markus

Heft-Nr. 86 / Ausgabe 1-2023

REDUZIERT GRAS, EMISSIONEN UND KOSTEN

Husqvarna CEORA™ - Die ideale Lösung für Golfplätze

Mit einem Team von CEORA™ Mährobotern, die diskret, leise und akkubetrieben Ihre Semi-Roughs und Fairways mähen, können Sie eine gleichbleibend hohe Mähqualität der Rasenflächen erzielen und gleichzeitig die CO₂-Bilanz reduzieren. So erhalten die Golfer einen perfekten, spielbereiten Platz.



Nähere Infos unter:
www.husqvarna.at/golf



Volle Kontrolle mit
Husqvarna Fleet Services™

Saisonstart - auf die Plätze ...

Der Winter ist wieder viel zu schnell vergangen und hat uns hoffentlich keine bösen Überraschungen wie Schneeschimmel oder Eisschäden hinterlassen. Auf einigen Anlagen wird schon seit Mitte Februar wieder auf Sommergrün gespielt. Das Klima hat sich also doch verändert. Allerdings sind kaum Niederschläge über die letzten Monate gefallen, sodass es sicher einigen wieder Kopfzerbrechen bereitet, wie es heuer mit der Bewässerung und Wasserversorgung werden wird.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal für die gelungene **Herbsttagung im November 2022** in Schladming bedanken. Unsere Firmenpartner und Greenkeeper konnten sich an zwei Tagen ausführlich austauschen und Wissen ansammeln, welches in den Fachvorträgen vermittelt wurde. Nachzulesen sind die Vorträge wie immer auf der AGA-Homepage. Dort erwartet Sie auch eine kleine Bildergalerie von diesem sehr gelungenen und abwechslungsreichen Event.

Es gab auch eine **Veränderung im AGA-Vorstand**. Georg Winterreiter hat den Vorstand verlassen und Florian Pöllmann ist nun als tatkräftige Unterstützung eingetreten. Florian wird sich in dieser Ausgabe auch selbst nochmals kurz vorstellen und hat auch inhaltlich einiges zu dieser Ausgabe beigetragen.

Hinweisen möchte ich auch auf das **Matchplay**, wo wir uns wieder mit befreundeten Vereinen im Golfspiel messen werden. Bitte um zeitgerechte Anmel-



leutgeb@greenkeeperverband.at

dungen – Details dazu finden Sie hier im Magazin und natürlich auf unserer Homepage.

SAVE the DATE: Die diesjährige Tagung findet von **17. – 19. Oktober 2023 im Golfresort Haugschlag** statt. Wir spielen am 17. Oktober wieder die beliebte **AGA-Greenkeepermeisterschaft** und freuen uns auf zwei interessante Seminartage sowie eine großartige Ausstellung. Diesmal wird es vor Ort wieder eine umfangreiche Maschinen-, Geräte- und Produktpräsentation geben.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen der Greenkeeper-News zu wünschen sowie alles Gute für die Saison 2023.

Ihr Andreas Leutgeb | Präsident der AGA



VERS PÄTETE 30-JAHR-FEIER

Ein kurzer Rückblick von Andreas Leutgeb

© Alle Bilder: Christine Höflechner

Aufgeschoben, aber nicht aufgehoben. Die Corona-Pandemie hat auch die Terminplanungen des Österreichischen Greenkeeper-Verbandes in den letzten beiden Jahren gründlich aus den Fugen gehoben. Groß und ausgiebig wollten wir bereits im Herbst 2020 gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Freunden das 30-jährige Jubiläum des Verbandes feiern. Letzten Herbst war es dann endlich so weit.

Nach 2-jähriger Pause und einer zusätzlichen Terminverschiebung im Herbst 2022, konnten wir uns schließlich aber dann doch wieder treffen. Die Jahrestagung des Österreichischen Greenkeeper-Verbandes war auch nach dieser langen Unterbrechungspause wieder ein voller Erfolg. Über 120 interessierte Kollegen und Kolleginnen, Rasenspezialisten und natürlich auch unsere aktiven Firmenpartner trafen sich zum gemeinsamen Austausch und geselligem Beisammensein im Sporthotel Royer in Schladming.

Die Veranstaltung begann bereits am Sonntagabend mit der Generalversammlung im Hotel. Dabei wurde ein neuer Vorstand für die nächsten 3 Jahre gewählt. Im Anschluß wurde zum Tartarenhutessen im Hotelrestaurant geladen.

Der Montag stand ganz im Zeichen unserer Firmenpartner, die mit spannenden Fachvorträgen zu aktuellen Themen begeisterten und tiefe Einblicke in ihre Produkte und Leistungen ermöglichten.

Am Nachmittag ging es dann mit der Produktshow in der Hohenhaus Tenne weiter. Highlight des Tages war zweifelsohne die Abendveranstaltung, welche ebenfalls in der Tenne stattfand und wo wir das 30-jährige Bestehen der AGA in einem tollen Ambiente und mit einem kurzweiligen Rahmenprogramm nachfeiern konnten. Dabei wurden auch langjährige Mitglieder, welche kürzlich ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten haben, geehrt. Als Showact fungierte der Barkeeper-Weltmeister mit einer Cocktail-Mixer-Vorführung auf höchstem Niveau.

Der zweite Seminartag lieferte erneut eine Reihe interessanter Fachvorträge rund um die Themen Nachhaltigkeit und Wasserversorgung. Alle Berichte und Vorträge sowie Bilder der Veranstaltung können Sie auf unserer Homepage nachlesen und nachschauen.

SAVE THE DATE!

Die nächste AGA-Jahrestagung findet vom 17. bis 19. Oktober 2023 im Golfresort Haugschlag (NÖ) statt.

In gewohnter Weise wird es neben der allseits beliebten AGA-Greenkeepermeisterschaft am ersten Tag auch wieder eine große Maschinendemo von und mit unseren AGA-Firmenpartnern geben. Das gesamte Team des Österreichischen Greenkeeperverbandes freut sich jetzt schon auf ein Wiedersehen mit Ihnen allen.

Hier noch einige Impressionen – mehr davon unter:
www.greenkeeperverband.at/jahrestagung



Ihr Roboter für die Sportplatzpflege!



RoviMo® ist ein Geräteträger-System, das verschiedene, sich wiederholende Arbeitsvorgänge in der professionellen Rasenpflege autonom, voll elektrisch, leise und präzise ausführen kann.

- Autonomes Schneiden des Rasens mit Muster nach UEFA/FIFA Richtlinien
- Erhalt der Schnitt- und Rasenqualität durch Spindel Schneideinheit
- Perfekter spelfertiger Rasen in 4 Stunden
- Extrem niedrige Amortisationszeit
- Produkt mit Batterieherstellungs-Recycling-Konzept

Die integrierte Nachhaltigkeit in Konzeption und Realisation von RoviMo® war Grundlage für einen positiven Entscheid des Schweizerischen Bundesamts für Umwelt für eine Unternehmensfinanzierung von Ronovatec durch den Technologiefonds.

Diese Maschine der Marke Ronovatec ist über das Lagerhaus Technik-Center erhältlich.



**Fragen Sie Ihren Fachberater
Otmar Preinfalk!**

+43 664/627 13 82

otmar.preinfalk@lagerhaustc.at



Der **Vredo „Fluid Feeder“** ist DIE innovative Maschine mit der Nematoden, Pilze und andere Bodenhilfsstoffe in aufgelöster flüssiger Form anhand des Doppelscheibensystems direkt in die Wurzelzone injiziert werden können.

- 300 l Tank (gegen UV-Licht geschützt) mit Füllstandsanzeige
- Hydraulische Pumpeneinheit mit Pumpkapazität 100 l/min.
- Stufenlose Dosier- und Druckeinstellung elektronisch ein- und ausschaltbar
- LED-Beleuchtung
- Gewichtsträger
- Progressive Druckfeder

Neu im Lagerhaus Technik-Center

Vredo „Fluid Feeder“



Die Mischung macht's!
Rasensaatgut für anspruchsvolle Profis:

ProSementis GmbH
Raiffeisenstraße 12
D-72127 Kusterdingen
www.ProSementis.de

ProSementis

**Ab 200 kg Saatgut Lieferung frei Haus!
Tolle Wetting-Agent Angebote!**

Tel.: +49-7071-700266 | E-Mail: mh@prosementis.de
www.prosementis.de



Taufrei?!

TURF
EXPERTS FOR YOU

Jetzt Dew Clear zur
Krankheitsprophylaxe
bestellen!

www.turf.eu

Können wir.

TURF Handels GmbH • office@turf.at • +43 3124 290 64



pipelife.at

**ZUVERLÄSSIGE
BEWÄSSERUNG VON
GREENS, TEES UND
FAIRWAYS**

Seit vielen Jahrzehnten sorgen Pipelife Bewässerungsanlagen – System Rain Bird – für die Bewässerung von Golfplätzen.

ALLES AUS EINER HAND
Pipelife liefert alle notwendigen Systembestandteile für die Bewässerung von Golfplätzen aus einer Hand.

KOMPETENTE BERATUNG UND PLANUNG
Das Pipelife-Team besucht die Kunden vor Ort, arbeitet detaillierte Planungen aus und betreut Planer, Auftraggeber und Verleger in allen Phasen des Projekts.

PIPELIFE Austria GmbH & Co KG
E bewaesserung@pipelife.at
Foto: © RAIN BIRD

PIPELIFE 
always part of your life



Leube

Quarzsande in Spitzenqualität

- Golfsande
- Bunkersande
- Bunkerliner
- QualityMix - Edaphos®
- Axis Wasserspeicher

Unsere Produkte fördern die Bodenbelebung, Bodenatmung und verbessern die Struktur.

www.leube.eu

Leube Quarzsande GmbH
4070 Eferding

T +43 7272 / 57 77
E quarzsande@leube.eu

EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE FESTIGKEIT VON GREENS

Bericht von Paul Jacobs | Publikation der USGA Green Section | Übersetzung: Florian Pöllmann

© Bild: Florian Pöllmann

Die Festigkeit bzw. die Stabilität eines Putting-Grüns ist eines der wichtigsten Kriterien, die beeinflussen, wie schnell die Grüns an einem bestimmten Tag sind.

Wie viele andere Merkmale eines Golfplatzes kann auch die Festigkeit des Putting-Grüns von Platz zu Platz und sogar von Tag zu Tag auf demselben Platz stark variieren. Der offensichtliche Faktor, der sich auf die Festigkeit auswirkt, ist der Wassergehalt des Bodens, aber es ist wichtig, sich vor Augen zu halten, dass für feste Grüns mehr erforderlich ist als nur die Reduzierung der Bewässerung. Die maßgeblichsten Einflussfaktoren für die Festigkeit des Putting-Grüns sind der Gehalt an organischer Substanz und die physikalischen Eigenschaften des Bodens, das heisst die Korngrößenverteilung und der Verdichtungsgrad.

Bodenfeuchtigkeit

Der Feuchtigkeitsgehalt des Bodens ist der unbeständigste der Faktoren, welche die Festigkeit beeinflussen und kann sich von Tag zu Tag schnell ändern. Wenn die Bodenfeuchtigkeit nicht genau gesteuert wird, kann die Festigkeit sogar von Grün zu Grün variieren. Daher ist es nicht immer eine gute Idee, einfach

die Bewässerung zu unterlassen, um festere Grüns zu erhalten. Wenn die Bodenfeuchtigkeit im Sommer länger als ein oder zwei Tage zu niedrig ist, kann dies zu einem schnellen Verlust der Grasnarbe führen. Angemessene Bodenfeuchtigkeit und die Gesundheit des Rasens müssen berücksichtigt werden, um während der gesamten Saison gute Bedingungen zu schaffen.

Organische Substanz

Die organische Substanz im Boden spielt ebenfalls eine große Rolle für die Festigkeit des Putting Greens. Ein Putting Green mit einem Überschuss an organischer Substanz im Boden, das heisst mit Stroh, bietet weichere Bedingungen als ein Putting Green mit einem idealen Gehalt an organischer Substanz. Um ehrlich zu sein, spielen sich Grüns mit einem zu hohen Gehalt an organischer Substanz selten fest, unabhängig davon, wie viel Wasser zurückgehalten wird. Die organische Substanz wirkt in der Nähe der Oberfläche wie ein Schwamm, so dass eine einfache Reduzierung der Bewässerung in den meisten Fällen nicht die gewünschte Festigkeit bringt. Das Management der organischen Substanz ist entscheidend, wenn Sie die ideale Festigkeit des Putting Greens erreichen

wollen. Auch wenn dies nicht so häufig vorkommt, kann ein zu geringer Anteil an organischen Stoffen zu instabilen Spielflächen führen und sich negativ auf die Festigkeit und die Pflanzengesundheit auswirken.

Physikalische Eigenschaften des Bodens

Die physikalischen Eigenschaften des oberen Teils des Bodenprofils haben ebenfalls einen erheblichen Einfluss auf die Festigkeit der Oberfläche. Der Homogenitätskoeffizient (Cu) bei Bodentests und die Winkeligkeit der Bodenpartikel sind von besonderer Bedeutung. Diese physikalischen Bodeneigenschaften lassen sich aus Sicht der Rasenpflege nur langsam verändern. Die Auswahl des Topdressings-Sandes, die Belüftung und die Häufigkeit des Topdressings sollten sorgfältig geprüft werden, wenn versucht wird, diese Eigenschaften durch kulturelle Maßnahmen zu verändern. Beim Bau von Putting-Grüns sollte diesen Faktoren, welche die Festigkeit beeinflussen, bei der Auswahl einer Rasentragschicht besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Die Festigkeit des Putting-Grüns ändert sich je nach Feuchtigkeitsgehalt des Bodens von Tag zu Tag sehr

schnell, aber eine Verringerung der Bewässerung kann nur wenig bewirken. Die organische Substanz muss angemessen gehandhabt werden, und auch den physikalischen Eigenschaften des Topdressings-Sandes sollte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Von Paul Jacobs, Agronomist / Central Region
Originaltitel „Factors Affecting Firmness“
Copyright United States Golf Association.
All rights reserved.

Erschienen: 20. Jänner 2023

<https://www.usga.org/content/usga/home-page/course-care/green-section-record/61/issue-01/factors-affecting-firmness0.html>

Die AGA sagt „Herzlichen Dank“.

Die Publikationen der USGA Green Section werden mit freundlicher Genehmigung der United States Golf Association (USGA)® zur Verfügung gestellt.
greensection@usga.org





IT'S MATCHPLAY-TIME

Eine Information von Georg Irschik | AGA-Geschäftsstelle

© Bild: Georg Irschik

Wie auch schon im Vorjahr, wollen wir uns auch heuer wieder als Verband mit befreundeten Vereinen im Golfspiel messen.

Für das Matchplay werden je Turniertermin **8 Personen aus dem Pool unserer AGA-Mitglieder** benötigt. Selbstverständlich trägt der Verband für unsere beiden Spieltermine wieder sämtliche Nebenkosten für unsere Mannschaft wie Startgeld, Verpflegung, usw.

Die Termine für unsere beiden Einsätze bei den Vergleichskämpfen im Jahr 2023 sind:

10.06.2022: Matchplay gegen GC CA (ehemalig GC Creditanstalt)
Ort: GC Gastein oder GC Zell am See

28.07.2022: Matchplay gegen KSV GC Siemens
Ort: GC Linz – St. Florian (Tillysburg) oder GC Metzenhof oder GC Stärk-Linz-Ansfelden

Die genauen Austragungsorte werden wir bis zum 1. April 2023 bekanntgeben. Alle Informationen werden natürlich auch auf der AGA-Homepage bzw. in den Greenkeeper-News veröffentlicht.

Bitte um Ihre Anmeldung bis zum 1. April 2023 bei unserem Matchplay-Captain:

Wolfgang Aschauer | GC Urslautal
Mail: w.aschauer@urslautal.at
Tel: +43 664 345 38 58

Hinweis: Da wir unsere AGA-Mannschaft auch mit einheitlichen AGA-Team-Polos ausstatten wollen, bitten wir Sie bei der Anmeldung auch um Bekanntgabe Ihrer Konfektionsgröße für das Shirt.





AKKU-MULTIFUNKTIONSANTRIEB UX01G

XGT

40V Li-ion
max

Vielseitiger Akku-Antrieb mit wechselbaren Aufsätzen

- Leistungsstarker bürstenloser Motor
- 3 Geschwindigkeiten vorwählbar
- Optimaler Nässechutz für zuverlässigen Betrieb bei Schlechtwetter
- Angetrieben von einem 40 V max Akku der Makita XGT-Serie

Bild: Hochentasteraufsatz und Schaftverlängerung

WEITERE ERHÄLTICHE AUFSÄTZE (AUSWAHL)



Heckenschneider



Motorsense



Kehrbürste



ERFOLGREICH PFLEGEN

4 PRAKTIKEN

Bericht von Zach Nicoludis | Publikation der USGA Green Section | Übersetzung: Florian Pöllmann

© Bilder: Adobe Stock: Hi-Point, Murasal, buritora

Was ist erforderlich, damit ein Golfplatz erfolgreich gepflegt werden kann? Einige mögen sagen, dass ein angemessenes Budget, eine hochwertige Ausrüstung und ein ausreichender Personalstand das Wichtigste sind, aber das ist nicht überall der Fall. Wir präsentieren Ihnen hier vier Praktiken, die jedes Greenkeeping-Programm verbessern werden.

Einige Anlagen haben Zugang zu ausreichend Budgetmitteln, Ausrüstung oder Manpower, stehen dennoch aber immer wieder vor Herausforderungen. Auf der anderen Seite können auch Anlagen mit einem begrenzten Budget, veralteter Ausrüstung oder wenigen Mitarbeitern gute Bedingungen schaffen und ein hohes Maß an Zufriedenheit bei den Golfern aufrechterhalten.

Was macht also den Unterschied?

Unabhängig von Budget, Standort, Rasenart oder Platzdesign gibt es **vier Praktiken**, die jeder Golfplatz anwenden kann, um mehr Erfolg zu haben:

- **effektive Kommunikation**
- **Ausbildung und Cross-Training der Mitarbeiter**
- **Nutzung von Daten als Entscheidungsgrundlage**
- **und Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds**

1) Effektiv kommunizieren

Die Fähigkeit, die Gründe für Instandhaltungsmaßnahmen und deren Auswirkungen auf die Spielbar-

keit effektiv zu kommunizieren, ist entscheidend. Es ist sicherlich empfehlenswert, einen Wartungsplan für die Saison zu haben, aber die Fähigkeit, sich anzupassen, ist von enormer Bedeutung. Es kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, wie wichtig es ist, selbstbewusst Entscheidungen zu treffen, die vom Plan abweichen und den Golfern, Entscheidungsträgern und Mitarbeitern die Gründe für die Änderung zu vermitteln. Glücklicherweise gibt es mehrere wirksame Kommunikationsmöglichkeiten für Greenkeeper.

Eine Kommunikationsmethode, die nicht immer genutzt wird, ist die Möglichkeit auf dem Platz mit den Golfern zu sprechen und noch während sie spielen, Fragen zu beantworten. Es ist verständlich, dass ein Greenkeeper andere Prioritäten zu erfüllen hat, aber dieses Maß an Kundenservice trägt wesentlich zur Zufriedenheit der Golfer bei. Gespräche auf dem Platz sind eine ideale Gelegenheit, die Ansichten der Golfer kennen zu lernen und sie aus erster Hand über alle Probleme zu informieren, welche die Spielbarkeit beeinträchtigen könnten. Diese Art der Kommunikation muss kurz und informativ sein, damit die Golfer ihre Runde fortsetzen können und das Spiel nicht aufgehalten wird.

Wenn die Mitarbeiter des Golfshops täglich über den Zustand des Platzes informiert werden, hilft dies den Golfern ebenfalls, auf dem Laufenden zu bleiben. Im Laufe des Tages kann es erforderlich sein, mehrmals im Golfshop vorbeizuschauen, um sicherzu-

stellen, dass die Mitarbeiter genaue Informationen erhalten und über die sich ändernden Bedingungen informiert sind. Auf einigen Anlagen wird ein wöchentliches Treffen zwischen den Mitarbeitern des Golfshops und dem Head-Greenkeeper anberaumt, um die Golf- und Wartungspläne zu besprechen, so dass jeder über alle Änderungen und Probleme informiert ist.

Soziale Medien, Blogs, E-Mails und Newsletter der Anlage sind wirksame Mittel, um die Golfer über die Geschehnisse auf dem Platz auf dem Laufenden zu halten. Die elektronische Kommunikation ermöglicht Echtzeit-Updates, so dass die Golfer über alles Ungewöhnliche, das während ihrer Runde auftreten kann, informiert sind. Newsletter bieten die Möglichkeit, regelmäßige Updates und Informationen zu nicht dringenden Themen bereitzustellen.

Die Kommunikation mit dem Wartungspersonal ist ebenso wichtig wie die Kommunikation mit den Golfern und Entscheidungsträgern. Ein Greenkeeper muss in der Lage sein, effektiv mit dem Personal als Gruppe und in Einzelgesprächen zu kommunizieren, damit jeder Mitarbeiter ein gründliches Verständnis für die von ihm zu erledigenden Aufgaben und die Ereignisse auf dem Golfplatz hat. Die Fähigkeit zur Kommunikation ist besonders wichtig bei der Ausbildung und Schulung.

2) Ausbildung und Cross-Training

Die Anzahl der Mitarbeiter, die für die Pflege eines Golfplatzes benötigt werden, ist von Standort zu Standort unterschiedlich. Die Erwartungen, das Budget und die Gestaltung des Platzes spielen eine wichtige Rolle bei der Bestimmung der Anzahl der Mitarbeiter, die für die Aufrechterhaltung eines guten Zustandes erforderlich sind. Da die Pflege von Golfplätzen saisonabhängig ist, müssen die meisten Anlagen einen Kern von Vollzeitmitarbeitern beschäftigen und bei erhöhtem Arbeitsaufkommen Saisonkräfte einstellen. Unabhängig davon, wie das Agrarteam strukturiert ist, sollten Sie alle Mitarbeiter ausbilden und übergreifend schulen, damit die Belegschaft vielseitig ist – die Ergebnisse werden positiv sein.

Die Ausbildung von Mitarbeitern, die sich auf einige wenige Aufgaben spezialisieren, mag es einfach machen, jeden Morgen den Zeitplan festzulegen, aber ist dies das Beste für den Wartungsbetrieb? Wenn mehr Mitarbeiter wissen, wie man ein breites Spektrum an Wartungsarbeiten effizient durchführt, ist es möglich, den Tagesplan so zu gestalten, dass keine Selbstgefäl-

ligkeit entsteht. Durch Cross-Training werden die Mitarbeiter nicht nur bei der Arbeit gehalten, sondern es wird auch ein nahtloser Übergang ermöglicht, wenn ein Mitarbeiter wechselt. Die Einarbeitung eines Mitarbeiters in eine für ihn ungewohnte Aufgabe mitten in der Saison ist eine Herausforderung und kann sich negativ auf die Spielbedingungen auswirken, da die Gefahr von Fehlern besteht. Diese Situation lässt sich leicht vermeiden, indem man das Qualifikationsniveau jedes Mitarbeiters bewertet und seinen Wert für das Personal maximiert, indem man ihn für möglichst viele Aufgaben schult.

Neben der routinemäßigen Unterweisung in der sicheren Bedienung der Ausrüstung kann die Schulung der Mitarbeiter im Erkennen von Problemen auf dem Platz dazu beitragen, größere Rückschläge zu vermeiden. Wenn ein Problem auftritt, ist es nicht notwendig, dass ein Mitarbeiter das genaue Problem diagnostiziert. Es reicht schon aus, wenn er weiß, dass etwas nicht in Ordnung ist und einen Vorgesetzten benachrichtigt, um weitere Probleme zu vermeiden. Bevor die ersten Aufgaben des Tages verteilt werden, ist ein idealer Zeitpunkt, um die Mitarbeiter über Themen wie Schnittqualität, Hydrauliklecks oder Mähwerksausfälle zu informieren. Diese kurzen Gespräche helfen den Mitarbeitern zu verstehen, wie sie jedes Problem erkennen und angehen können. Verwenden Sie Bilder, damit die Mitarbeiter eine visuelle Vorstellung davon haben, auf welche Probleme sie auf dem Platz achten müssen.

3) Nutzen Sie Daten als Entscheidungshilfe

Erfahrung ist für Rasenmanager hilfreich und sollte bei der Entscheidungsfindung eine wichtige Rolle spielen, aber sie ist nicht die einzige Ressource. Glücklicherweise haben Greenkeeper heute Zugang zu Diensten und Tools, die genaue Daten liefern, um agronomische Entscheidungen zu unterstützen.

Nährstoffstatus

Ein üppiger, schnell wachsender Rasen bietet nicht die besten Spielbedingungen und sollte nicht das Ziel eines Düngeprogramms sein. Stattdessen werden Spielbarkeit und Gesundheit des Rasens durch die Zufuhr von genügend Nährstoffen ausgeglichen, um Umweltstress, Pflegemaßnahmen und Golferverkehr standzuhalten. Mindestens einmal im Jahr sollten Bodenproben an ein akkreditiertes Labor geschickt werden, um den Nährstoffgehalt zu messen.



Die Ergebnisse helfen den Rasenmanagern, die richtige Menge an Nährstoffen zu bestimmen, damit eventuelle Defizite behoben werden können.

Einige Einrichtungen entscheiden sich dafür, jedes Grün, jeden Abschlag und jedes Fairway jedes Jahr zu testen. Andere reduzieren die jährlichen Testkosten, indem sie eine Rotation einrichten, bei der jedes Jahr von sechs Spielflächen Proben entnommen werden. Bei dieser Methode wird jede Spielfläche in einem Dreijahresrhythmus auf ihren Nährstoffgehalt hin untersucht.

Gehalt an organischer Substanz

Die Verwendung einer Bodensonde oder eines Lochschneiders zur visuellen Beurteilung der Mattenschicht und des Wurzelwachstums ist eine gute Angewohnheit, aber keine genaue Methode zur Bestimmung der genauen Menge an organischer Substanz im Bodenprofil. Ungestörte Proben sollten an ein akkreditiertes Labor für bodenphysikalische Untersuchungen geschickt werden, um eine genaue Messung des Gehalts an organischer Substanz im Bodenprofil zu erhalten. Anhand der Ergebnisse dieser Proben kann dann bestimmt werden, welche Anbaupraktiken durchgeführt werden sollten, um die organische Substanz richtig zu verwalten.

Es ist nicht notwendig, von jedem Putting Green Proben einzusenden. Es reicht aus, Proben von einem durchschnittlichen Grün, einem problematischen Grün und einem der leistungsstärksten Grüns zu nehmen. Die Proben sollten etwa zur gleichen Jahreszeit von denselben Putting Greens an dasselbe Labor geschickt werden, um genaue Vergleiche von Jahr zu Jahr anstellen zu können.

Wassermanagement

Die Qualität des Bewässerungswassers kann das ganze Jahr über schwanken. Eine schlechte Wasserqualität kann die Nährstoffaufnahme, die Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln und die allgemeine Gesundheit des Rasens beeinträchtigen. Die Wasserqualität sollte routinemäßig getestet werden, um festzustellen, ob zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind, um Probleme mit dem Rasen zu vermeiden. Die Interpretation der Ergebnisse eines Wasserqualitätstests kann schwierig sein. Der USGA-Artikel „Understanding Water Quality and Guidelines to Management“ ist eine wertvolle Quelle für die Interpretation von Wasserqualitätsberichten.

Die weit verbreitete Verfügbarkeit von tragbaren Feuchtigkeitsmessgeräten hat die Art und Weise, wie Greenkeeper bewässern, verändert. Die Möglichkeit, den Feuchtigkeitsgehalt des Bodenprofils genau zu bestimmen, gibt Greenkeepern die Möglichkeit, Bereiche, die eine zusätzliche Bewässerung benötigen, gezielt zu bewässern und entsprechend zu rehydrieren. Wenn Ihre Anlage derzeit keine Feuchtigkeitsmessgeräte für Bewässerungsentscheidungen einsetzt, ist es an der Zeit, in eines dieser Geräte zu investieren. Der USGA-Artikel „Identifizieren Sie den Bodenfeuchtigkeitsstatus genauer als je zuvor!“ enthält Richtlinien, wie Feuchtigkeitsmessgeräte in ein Golfplatzpflegeprogramm integriert werden können.

4) Schaffen Sie ein positives Arbeitsumfeld

Das Arbeitsumfeld in einem Wartungsbetrieb spiegelt direkt den Führungsstil des leitenden Greenkeepers wider. Es ist bereits eine große Herausforderung, gute Mitarbeiter einzustellen und zu halten, Managementpraktiken, die ein feindseliges Arbeitsumfeld schaffen, verschlimmern aber die Arbeitsprobleme und verringern die Produktivität. Die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds trägt zur Mitarbeiterbindung bei, macht die Arbeit angenehmer und führt letztlich zu einem besseren Ergebnis auf dem Golfplatz.

Das Zuweisen und Erklären von Aufgaben ist etwas ganz anderes, als einem Mitarbeiter zu befehlen, eine Aufgabe zu erledigen. Befehle zu erteilen ist weniger effektiv als einen Mitarbeiter zu bitten, eine Aufgabe zu erledigen und zu erklären, warum diese Aufgabe wichtig ist. Das Erkennen des Unterschieds kann einen großen Beitrag zur Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds leisten.

Auf einem Golfplatz ist jeden Tag viel los, aber wenn

man sich die Zeit nimmt, mehr über jeden Mitarbeiter zu erfahren, kann man eine positive Beziehung zu den Mitarbeitern aufbauen. Ein gemeinsames Mittagessen mit den Mitarbeitern, wenn es möglich ist, bietet die Gelegenheit, sich auf einer persönlichen Ebene auszutauschen und ein Gespräch zu führen, das sich nicht auf die Arbeit bezieht.

Mitarbeiter, welche die täglichen Wartungsaufgaben erledigen, können wertvolle Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten geben. Die Nebensaison ist ein idealer Zeitpunkt, um sich mit den Mitarbeitern zu treffen und zu besprechen, wo sie Schwachstellen im Instandhaltungsprogramm sehen. Durch die Einbeziehung der Mitarbeiter in den Bewertungsprozess des Instandhaltungsbetriebs erhalten sie ein Gefühl der Verantwortung für die Aufgaben, die sie jeden Tag erledigen.

Die in diesem Artikel besprochenen Praktiken gehören in jedes Pflegeprogramm, unabhängig von Budget, Rasenart oder Standort.

Die Investitionsrendite für die Umsetzung dieser Praktiken ist beträchtlich, wenn man bedenkt, dass nur minimale oder gar keine Investitionen erforderlich sind. Diese Verbesserungen erfordern lediglich Engagement.

Von Zach Nicoludis, Agronomist / Central Region
Originaltitel „Four Practices That Will Improve Any Greenkeeping Program“

Copyright United States Golf Association.

All rights reserved.

Erschienen: 18. Jänner 2019

<https://www.usga.org/content/usga/home-page/course-care/specialty-articles/four-practices-that-will-improve-any-greenkeeping-program.html>

Die AGA sagt „Herzlichen Dank“.

Die Publikationen der USGA Green Section werden mit freundlicher Genehmigung der United States Golf Association (USGA)® zur Verfügung gestellt.
greensection@usga.org

Der neue aqua-terra® AERA-vator

Unser Multitalent für die Golfplatzpflege

Der AERA-vator ist ein innovatives Kombigerät. Durch die unterschiedlichen Arbeitswellen kann er gleichzeitig **Grünflächen lockern, aerifizieren** und mit dem Saatkasten **nachsäen**.

So sparen Sie Zeit und Kosten!

Rufen Sie uns an: **+49 6183 914900**



Vibrationszinken-Welle



Power-Seeder-Welle



Schneidemesser-Welle



aqua-terra Bioprodukt GmbH
Langenselbolder Straße 8, D-63543 Neuberg
Telefon 06183 914900, E-Mail info@aqua-terra.de, www.aqua-terra.de





BITTE ZUTISCH

Bericht von Andreas Leutgeb

© Bild: AGA

Bereits seit 34 Jahren ist AGA-Urgestein Josef „Sepp“ Asböck Headgreenkeeper am GC Maria Theresia in Haag am Hausruck. Er meint, dass es langsam Zeit wird, aufzuhören. Aber bevor es so weit ist, hat er noch einmal zu einem überaus gelungenen Greenkeeper-Stammtisch in Dorf an der Pram geladen.

Wie schon viele Male in den letzten Jahren rief der Sepp und über 40 motivierte Kollegen und Kolleginnen der unterschiedlichsten Golf- und Sportanlagen kamen. Gemeinsam präsentierten die Firmen ICL Turf & Landscape, Syngenta Professional Solutions und Pessl Instruments ein interessantes Fachprogramm.

DI Carsten Audick (ICL) startete mit dem ersten Vortrag über die neuesten Erfahrungen zur Krankheit „Dollar Spot“. Ursachen, Symptome Erkennung und vorbeugende nicht-chemische Maßnahmen wurden sehr informativ beleuchtet.

Dr. Karin Reiß setzte mit ihrem Vortrag über Syngentas Insektizid „Acelepryn“ fort. Ausführlich erklärte sie die unterschiedlichen Schädlinge, wie man sie erkennt und wann die optimalen Zeitpunkte zur Anwendung des PSM ist.

Benedikt Pircher (Pessl Instruments GmbH) stellte ein System zur lokalisierten Wettervorhersage vor. Dieses ermöglicht es dem Greenkeeper, aus einer Kombination von globalen und lokalen Wetterdaten eine punktgenaue Wettervorhersage zu generieren. Die lokalen Aufzeichnungen unterstützen aber unter anderem auch bei der Nachweispflicht – z.B. bei der Ausbringung von PSM oder Düngern – sowie bei der Pflegeplanung.

Nach einer zünftigen Mittagspause präsentierte Carsten Audick das neue Herbizid „Overtake“ von Syngenta, welches ab heuer erhältlich ist.

Den meistdiskutierten Teil der Veranstaltung beleuchtet Frau Dr. Reiß. Sie erläuterte den aktuellen Stand der Regulative und was auf alle Anwender von Pflanzenschutzmittel in der EU zukommen kann. Im Moment steht ein Totalverbot von PSM auf allen „sensitiven“ Flächen im Raum. Dies würde vermutlich ein komplettes Aus für Pflanzenschutzbehandlungen, auch mit als „biologisch“ eingestuftem Mitteln bedeuten. Wie es damit weitergeht und was auf die Anwender zukommt, bleibt noch abzuwarten.

Zum Abschluss präsentierte Herr Pircher noch die unterschiedlichen Modelle der Wetterstationen mit unterschiedlichen Boden- und Blattfeuchte-Sensoren. Eine genaue Datenerfassung ermöglicht immer besseres Monitoring und Vorhersagemodelle, für die Pflegeplanung und speziell für die gezielte Bewässerung unserer Rasenflächen.

Großes Lob gab es von allen Seiten für die perfekte Organisation dieser Veranstaltung, die hervorragende Bewirtung und die sehr informativen und interessanten Vorträge. Besonders erwähnen möchte ich noch Marco Slinger von ICL, bei dem alle Fäden zusammengelaufen sind und der mit seinen Kollegen ein großartiges Programm zusammengestellt hat. Am Ende waren sich alle einig, dass wir den Sepp noch nicht in den Ruhestand gehen lassen können. Somit freuen wir uns schon auf den nächsten Greenkeeper-Stammtisch in Dorf an der Pram.

Ein Kurzbereich von
Andreas Leutgeb | AGA-Präsident



GREENKEEPER

Der Golfclub Radstadt ist seit über 30 Jahren die wichtigste Tourismus-Einrichtung des Sommers in der Region. Über 700 Mitglieder und etwa 10.000 Gäste jährlich nutzen die alpine 27-Loch Golfanlage mit der weltweit einzigartigen Golf-Gondelbahn „birdie jet“.

Zur Verstärkung unseres Teams zur hochwertigen Pflege der Anlage suchen wir einen engagierten Platzarbeiter (w/m/d) als

GREENKEEPER

Wir **bieten** eine langfristige und sichere Saisonanstellung mit 40 Wochenstunden, eine sehr abwechslungsreiche Arbeit im Grünen, freie Mittagsverpflegung aus unserem Restaurant sowie kostenfreies Golfspiel.

Anforderungen

- Handwerkliches Geschick
- Verständnis für den Umgang mit Menschen und der Natur
- Kenntnisse im Umgang mit Maschinen und Geräten
- Führerschein B (Führerschein F wünschenswert)
- Flexibilität in den Arbeitszeiten
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Wenn du interessiert bist und es liebst in der Natur zu arbeiten, schicke bitte deine Bewerbung mit Foto an ronacher@radstadtgolf.at. Für Fragen stehen wir euch auch sehr gerne telefonisch unter 0664 52 88 938 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

FLORIAN PÖLLMANN

Unser AGA-Vorstandskollege stellt sich vor.

© Bilder: Florian Pöllmann privat



**Geschätzte Mitglieder der AGA,
liebe Interessenten unserer Community!**

Mein Name ist Florian Pöllmann und ich bin seit mittlerweile 3 Jahren Headgreenkeeper im GC Salzkammergut/ Bad Ischl.

Ich hatte das Glück, von meinem Vater (Josef Pöllmann), der diesen Beruf über 30 Jahre ausübte, alles Grundlegende zum Greenkeeperberuf zu erlernen. Ich habe auch die Ausbildung zum geprüften Greenkeeper in Warth absolviert und kann jedem, der auf einer Golfanlage arbeitet, diese Ausbildung als eine sehr gute Kompetenzerweiterung nur ans Herz legen.

Des Weiteren pflege ich eine sehr enge und gute Zusammenarbeit mit Josef Widlroither (Headgreenkeeper am GC Mondsee und Inhaber Firma „Rasen-fux“) und habe durch seine enorme Erfahrung und sein weitreichendes Wissen sehr viel lernen können. Ich rate jedem jungen Greenkeeper, sich nicht davor zu scheuen, seinem Headgreenkeeper, den Arbeitskollegen oder einem Berater Fragen zu stellen und sich alles erklären zu lassen. Man darf hier wirklich

keine Scheu haben, denn diese Leute freuen sich immer, wenn sie sehen, dass sich auch andere für ihre Arbeit begeistern und Interesse zeigen.

Außerdem kann ich auch jedem empfehlen, sich im Internet Artikel und Berichte über die neuesten Entwicklungen und Änderungen im Greenkeeping anzusehen. Ich kann hier unter anderem die Webseite der „USGA Green Section“ (englischsprachig) sehr empfehlen: **<https://www.usga.org/>**

Ich persönlich habe das Glück, einen Golfplatz nicht nur aus der Sicht eines Greenkeepers zu sehen, sondern auch als Golfer. Das kann in manchen Situationen auch von großem Vorteil sein, wenn man beispielsweise mit seinem Vorstand oder dem Manager über die aktuellen Fahnenpositionen o.ä. diskutieren muss. Ich möchte hier aber keinesfalls sagen, dass ein Greenkeeper, der nicht Golf spielt, seinen Job deswegen schlechter macht. Es ist lediglich die Betrachtungsweise aus der Sicht des Golfspielers, die einem als Greenkeeper hin und wieder doch auch einiges erleichtert.

Ich empfehle auch allen jungen Kollegen, die vielleicht gerade Headgreenkeeper geworden sind, sich wirklich alles zu notieren, was man am Platz so macht. Es klingt banal, aber mir persönlich hat das enorm geholfen, auch um Sicherheit zu erlangen. Zum Beispiel beim Düngen (Einstellung Düngerstreuer/Menge) oder auch in Form eines penibel geführten Arbeitsberichtes, den man seinem Vorstand oder Manager jederzeit vorlegen kann – somit ist man auch selbst auf der sicheren Seite.

Für mich ist der Beruf des Greenkeepers der schönste Job, den es auf der Welt gibt, denn man bewegt sich den ganzen Tag in der frischen Luft und befindet sich auf schön gepflegten Rasenflächen. Aber ich weiß, dass oft die äußeren Umstände dazu führen, dass man die Leidenschaft zum Beruf etwas verliert oder am Ende eines Tages manchmal etwas frustriert ist. Sei es, dass sich Mitglieder oder Gäste über den Platz beschwerten oder weil ein technisches Gebrechen eine Maschine zum Stillstand bringt. Genaue in diesen Momenten sollte man sich immer wieder vor Augen führen, dass meist nichts ganz so schlimm ist, wie wir es in der momentanen Situation empfinden.

Ich denke, dass uns in den nächsten Jahren noch einige Herausforderungen bevorstehen werden. Man denke nur an die Diskussion, dass EU-weit der Einsatz aller Pflanzenschutzmittel auf Golf- und Sportanlagen verboten werden soll. Ich hoffe, dass sich das nicht völlig bewahrheitet, denn ansonsten wird es für uns Greenkeeper noch viel schwerer. Natürlich muss man in der heutigen Zeit versuchen, den Einsatz von Pflanzenschutzmittel so gering wie möglich zu halten – und mittlerweile gibt es auch schon wirklich viele gute Produkte, die ein gesundes Pflanzenwachstum gewährleisten, ohne dass man dafür den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln braucht – wie gesagt glaube ich aber, dass man gänzlich ohne derartige Produkte fast nicht auskommen wird, wenn man den Standard der Golfanlagen nicht um einiges zurückfahren möchte. Gleichbleibender Standard völlig ohne Pflanzenschutzmittel wird, so meine Meinung, nicht zu bewerkstelligen sein.

In diesem Zusammenhang wird es auch bei allen Golfern ein Umdenken bzw. eine neu geschaffene Akzeptanz gegenüber den Golfplätzen brauchen. Die Erwartungshaltung der Golfspieler wird sich dahingehend ändern müssen, dass die Golfplätze in Zu-

kunft nicht mehr völlig makellos sein werden. Aber trotz alledem kann auch dann immer noch ein zufriedenstellender Platzstandard erreicht werden.

Auch im Hinblick auf eine pestizidfreie Pflege von Golfplätzen denke ich, dass die Zusammenarbeit zwischen den Greenkeepern unterschiedlicher Anlagen immer wichtiger wird. Ich denke, man sollte mehr und regelmäßig miteinander kommunizieren und sich gegenseitig helfen und unterstützen.

Auch deshalb sehe ich hier mit meinem Engagement in der AGA eine große Chance. Auf den jährlich stattfindenden Tagungen und Fortbildungen trifft man viele Greenkeeper aus ganz Österreich und kann sich mit jedem unterhalten und Informationen austauschen.

In diesem Zusammenhang kann ich jedem jungen Greenkeeper, der vielleicht noch nie auf einer Tagung des Österreichischen Greenkeeperverbandes war, nur empfehlen, es einmal zu versuchen. Es ist wirklich jedes Jahr ein tolles Event, das die AGA hier gemeinsam mit ihren Partnern veranstaltet. Ein Event, der auch in Zukunft nur weiterbestehen kann, wenn auch die nächste Greenkeeper-Generation wieder vermehrt daran teilnimmt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen guten Start in die neue Greenkeeping-Saison 2023 und weiterhin viel Erfolg auf Ihren Anlagen.

Florian Pöllmann

Headgreenkeeper am GC Salzkammergut, Bad Ischl und AGA-Schriftführer



Florian hier auf Golfurlaub in Zypern 2016.

„Ich finde es auch immer wieder spannend, sich andere Golfplätze anzusehen und zu spielen, um so wieder neue Ideen für den eigenen Platz zu finden und um sich mit den dortigen Greenkeepern auszutauschen.“

MEHRWERTFLÄCHEN GEFÄLLIG?

Bericht Gerhard Bauer, Samena GmbH, Beratung und Verkauf Rasen & Dünger

© alle Bilder: Samena GmbH

Blumenwiesen bzw. Blümmischungen können für Golfplätze eine sehr willkommene optische und ökologische „Mehrwertfläche“ bedeuten. Auf der einen Seite sind sie bei entsprechendem Aufwuchs eine echte Augenweide, zum anderen stellen die verschiedenen Blüten für Insekten, Vögel und anderes Getier eine wertvolle Nahrungs- und Rückzugsfläche dar, mit der man auch nach außen Werbung in eigener Sache machen kann.

Wenn Sie sich entschieden haben, bei Ihnen eine solche Fläche zu etablieren, denken Sie zuerst an die richtige Stelle. Sie sollte den Spielbetrieb nicht stören, jedoch aber auch gut sichtbar sein. Bedenken Sie bitte, dass die meisten Blumenwiesen eine sonnige Fläche benötigen. Die Fläche muss vorbereitet sein, als ob Sie einen Rasen anlegen würden, das heißt vorhandener Bewuchs muss entfernt werden. Am besten mit einem Sodenschneider bzw. chemisch (falls erlaubt) oder physikalisch. Der Greenkeeper kann die Fläche im Spätherbst bzw. im Frühjahr (März) vorbereiten. Fräsen Sie die Fläche am besten Anfang April um und sehen Sie, was dann noch an Unkräutern zu keimen beginnt. Diese Pflanzen nochmals entfernen (auch mit einem Abflamngerät möglich).

Unmittelbar vor der Ansaat machen Sie die Planie fertig. Der beste Zeitpunkt dafür ist ab etwa Anfang bis Mitte Mai. Die Samen der verschiedenen Blümmischungen sind in Größe und Form sehr unterschiedlich. Deshalb ist eine Aussaat mit der Hand die

beste Wahl. In der Regel sollten Sie etwa 5 Gramm/m² ausbringen. Dafür ist ein Material zum Strecken hilfreich, um mehr in der Hand zu haben. Maisschrot eignet sich dazu ideal. Sand ist auf Grund der Schwere nicht immer die beste Wahl.

Nach der Aussaat die Samen ganz leicht einrechen – etwa 0,2 - 0,7 cm tief. Keinesfalls zu tief, da Blumen Lichtkeimer sind.

Während der Keimungs- und Auflaufphase benötigen die Blümmischungen Wasser. Es reicht meist ein- bis zweimal pro Tag. Sollte also kein Niederschlag fallen, bitte jedenfalls einen Regner aufstellen. Die Keimung geht rasch und schon nach etwa einer Woche wird die Fläche grün. Nach weiteren 6 - 9 Wochen sind die ersten Blüten zu sehen. Bei normaler Sommerwitterung können Sie die Blumenwiese nun sich selbst überlassen. Klar ist, dass Pflanzen heiße Sommer wie 2022 natürlich auch nicht besonders mögen.

Dann muss auch diese Fläche zwischendurch öfters bewässert werden. Sollten die Blumen trotzdem nicht mehr ein aktives schönes Aussehen haben, können Sie nach der Vollblüte einen sogenannten Schröpfschnitt durchführen. Die Blumen auf etwa 12 - 15 cm Höhe abschneiden, leicht düngen (organisch), einige Tage wässern und dann kommt nochmal ein zweiter Flor zum Vorschein.

Das Feine an den Blümmischungen, wie beispielsweise „LaFleur“, ist die Eigenschaft, dass im Laufe des Jah-



res meist unterschiedliche Blüten zu sehen sind. Das heißt die Farben ändern sich im Laufe des Jahres.



Im Herbst (etwa im Oktober nach der Blüte) die Blühflächen am besten auf zirka 10 - 13 cm zurückschneiden. Am einfachsten mit einem Mähbalken oder mit der Motorsense. Das Schnittgut etwa 1 - 2 Wochen liegenlassen, damit die noch vorhandenen Samen ausfallen können. Anschließend die gesamte Blattmasse von der Fläche entfernen. Die noch übrigen Blütenstengel und dergleichen sind auch im Winter Lebensraum für verschiedenste Kleinlebewesen.

Im Frühjahr, sobald die Vegetation wieder erneut einsetzt, sollten Sie die Blumenwiese beobachten. An kargen Stellen wird eine Nachsaat zielführend sein. Je nach Witterung ist das ab etwa Anfang April möglich. Sollten im zweiten Bestandsjahr Unkräuter bzw. Ungräser keimen, sollten diese rasch und möglichst nachhaltig entfernt werden. Durch Unkrautdruck aus dem Bodenvorrat verwildern die Flächen. Es treten Pflanzen auf, die dort nie eingesät wurden oder vorher dort aktiv wuchsen. Typisch ist die Hirse, aber auch Melde und Knöterich können sehr lästig und hartnäckig sein.



Wenn Sie die Möglichkeit dazu haben, wechseln Sie dann die Flächen. Sollten Sie das nicht wollen oder können, müssen sie die oberste Schicht (etwa 15 - 20 cm) entfernen.

Für eine Wiederansaat auf derselben Stelle sollte man frischen (reinen) Humus aufbringen. Sie können das noch optimieren, indem Sie auf den alten Boden ein Schafwollvlies aufbringen und darauf etwa 3 - 4 cm frischen Humus verteilen. Darauf können sich dann neue Pflanzen entwickeln und bevor die Ungräser bzw. Unkräuter von unten durchkämen, hat sich die Blütmischung schon wieder etwas etabliert.

Ich denke es lohnt sich für fast jeden Golfplatz, eine Blütmischung zu arrangieren. Der finanzielle sowie der arbeitstechnische Aufwand ist überschaubar und die Resonanz der Spieler und Besucher ist oft wirklich überwältigend. Eine schöne Blühwiese im Sommer zu sehen, ist auch wirklich eine wahre Freude, da diese auch von Bienen, Hummeln und Schmetterlingen so reich bevölkert wird, dass man das Summen der Insekten deutlich hören kann.

Mit schönen Grüßen

Gerhard Bauer

Beratung und Verkauf | Samena GmbH

Tel.: 0664/543 5775 | gerhard.bauer@samena.at

www.samena.at



NEU!
selektives Rasenherbizid

Overtake.

Los geht's!

Deine Zeit ist kostbar

Overtake bietet sichere und verträgliche Unkrautbekämpfung bei geringen Wasseraufwandmengen



BREITES WIRKUNGSSPEKTRUM



SPART ZEIT



VERTRÄGLICH UND SICHER



Overtake®
Herbizid

syngenta.

Overtake® beinhaltet Fluroxypyr und Florasulam, Reg. Nr. 4382-0.
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.
Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Österreich.

Irrtum und Druckfehler vorbehalten. © = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft. © Syngenta, 2023
Vertrieb durch ICL Deutschland Vertriebs GmbH,
Veldhauser Str. 197, D-48527 Nordhorn;
Tel: +49 5921 713590
Email: info.deutschland@icl-group.com
Web: www.icl-st.de

TM

Overtake® das neue selektive Rasenherbizid für den Golf- und Sportrasen

Seit Oktober 2022 ist das Produkt Overtake zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Rasen in Österreich zugelassen (Pfl.-Reg.Nr. 4392-0).

Wirkstoffe	98 g/l Fluroxypyr und 2,45 g/l Florasulam
Formulierung	Suspensionsemulsion
Wirkstoffklasse	Code 4 (synthetisches Auxin) und Code 2 (ALS Inhibitor) HRAC-Gruppe: Fluroxypyr: O; Florasulam: B
Wirkmechanismus	Fluroxypyr beeinflusst das Pflanzenwachstum der Unkräuter, Florasulam hemmt die Proteinbiosynthese bei den Unkräutern
Schadorganismus	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Dosierung	1,9 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha für Golf und Sportrasen, ausgenommen Ansaatjahr 1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha im Ansaatjahr
Anwendung	Maximal 1 Anwendung im Frühjahr ab BBCH 12, nach dem Auflaufen der Unkräuter
Gebindegröße	5 l Gebinde

Tabelle 1: Produktprofil von Overtake

Wirkungsweise

Overtake ist ein systemisches Herbizid, das von den Unkräutern sehr schnell über die Blätter aufgenommen und verteilt wird. Overtake enthält Wirkstoffe mit unterschiedlichen Wirkungsweisen und reduziert somit das Risiko der Resistenzbildung.

Wirkungsspektrum

Sehr gut bis gut bekämpfbar sind Gänseblümchen, Löwenzahn, Hornkraut, Kriechender Hahnenfuß und Faden-Ehrenpreis.



Applikationszeitpunkt

Der ideale Zeitpunkt für die Anwendung ist, wenn die Unkräuter noch klein sind, aber schon aktiv wachsen, von März bis Oktober, bei feuchtem Boden. Wenn der Rasen unter Stress steht, z.B. durch Kälte, Trockenheit, Schädlingsbefall oder Nährstoffmangel, sollte keine Anwendung erfolgen.

Anwendungshinweise

Das Mähen 3 Tage vor und nach der Behandlung sollte unterbleiben, um sicherzustellen, dass genügend Unkrautblattoberfläche vorhanden ist, um die Aufnahme und den Transport beider Wirkstoffe zu ermöglichen.

Verträglichkeit

Overtake ist in allen praxisüblichen Gräser-Arten verträglich wie z.B. *Lolium perenne*, *Festuca rubra* ssp. *commutata*, *Festuca rubra*, *Poa pratensis*, *Poa annua* und *Agrostis*-Arten.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Österreich. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft. © Syngenta 2023. Vertrieb durch ICL Vertriebs GmbH Deutschland, Veldhauser Str. 197, D-48527 Nordhorn; Tel: +49 5921 713590 Email: info.deutschland@icl-group.com Web: www.icl-sf.de



Die FEGGA Conference 2023 fand vom 21. bis 24. Februar 2023 in Quinta da Marinha, Portugal, statt. Für die AGA vor Ort war Johannes Culen.

Das wichtigste Thema für die Branche ist die Bannung der Pestizide ab 2028 bzw. 2024.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion wurde dieses Thema ausführlich abgehandelt. Von der EU-Kommission ohne Einbindung von Greenkeepergremien als Totalverbot postuliert, löste das Thema in der Golfindustrie einen regelrechten Schock aus. Mehrere teilnehmende Landesvertreter hielten die Erreichung dieses Zieles für unmöglich und sprachen sich für eine Verlängerung der Frist aus. Andere berichteten, dass sehr wohl einzelne Anlagen pestizidfrei gepflegt werden und der Platzzustand geringfügig schlechter einzustufen sei. Eine pestizidfreie Pflege ist möglich, verursacht aber intensive Zuwendung, Kosten und eine Anpassung der Erwartungshaltung der Golfer.

Eine wesentliche Erkenntnis wurde den Teilnehmern durch eine portugiesische Teilnehmerin, welche dem Ministerium als Mitarbeiterin zugeordnet ist, vermittelt. Die Europäische Kommission übermittelt eine Vorgabe an den Rat der Europäischen Union, die mit dem Europäischen Parlament in wechselseitiger Verhandlung tritt. In diesem politischen Match wird um einen Kompromiss gerungen, der dann wieder mit der Europäischen Kommission abgestimmt wird.

Es ist also normal, dass im Stadium der Vorgabe die betroffene Interessensgruppe noch nicht eingebunden ist. Diese ist dann im zweiten Schritt gefordert, Einwände und Lösungsansätze mit dem Parlament auszuarbeiten. Ziel ist ein Kompromiss.

Der erweiterte Vorstand der FEGGA ist nun bis Mai 2023 gefordert, Einwände, Vorschläge und Ziele der Golfindustrie und der Verbände zu formulieren und mit dem Parlament zu verhandeln.

Es besteht also nach dem Verfahrensmuster eine Chance, dass es zu keiner absoluten Nulllösung kommt. So bleiben also etwa drei Monate Zeit, um den Standpunkt der FEGGA in den Prozess einzubringen. Die Mitglieder des Vorstandes haben zugesagt, unmittelbar nach der Tagung die Arbeit vehement anzugehen.

Der Wille in Richtung „Null“ oder zumindest weniger Pestizide zu gehen ist spürbar und es wird die Meinung geäußert, dass man den medialen Aufschrei nutzen sollte, um kräftig in diese Richtung zu arbeiten. Einhellig vertritt man die Meinung, dass dies eine enorme Herausforderung für die Golfindustrie wird, die auch zahlreiche Opfer fordern wird.

Das Thema des **automatischen Mähens** wurde im Rahmen einer Firmenveranstaltung der Firma Husquarna, die auch zwei Geräte auf dem Platz vorführte, erörtert. Es sind bereits Plätze mit elektrischen Mähern in Betrieb. Um einen 18-Loch Platz zu pflegen, benötigt man mehrere Geräte verschiedener Größe. Das Ändern der Mährichtung und die exakte Einhaltung der Konturen wird beherrscht, die Programmierung von Fahrstrecken ist jedoch (noch) aufwendig.

Als Zeitraum für die wirtschaftliche Amortisation wurden 5 Jahre genannt. Husquarna befindet sich aktuell in der Frühphase der Markteinführung.

***Ein Kurzbericht von
Mag. Johannes Culen***

Der beste Partner für jeden Greenkeeper

CARRYALL 502

Ihre Herausforderungen - unsere Aufgabe!

extra breites Dach

*optionales
VersAttach-Zubehör
erhältlich

geräumiges
Interieur

großzügiges
Sichtfeld
*optional mit der breitesten
Industrie-Windschutz-
scheibe erhältlich

Extra-
Traktionsreifen

Der Carryall 502 wurde speziell für Ihre Bedürfnisse entwickelt. Mit zusätzlichem Platz im Innenraum und großem Sichtfeld werden Sie optimal bei Ihrer täglichen Arbeit auf dem Course unterstützt. Serienmäßig hat die Konsole des Carryall 502 einen Dual-USB-Anschluss und zwei Multi-Use Cup Halter integriert. Der geräumige Innenraum bietet Platz für zusätzliche Ausrüstung oder aber Vierbeinige Crew-Mitglieder.

Haben Sie Interesse? Wir beraten Sie gern!

Cart Care Austria GmbH



+43 (0) 7412 54 00 115



info@cartcare.at

NÄHRSTOFF- MISCHUNG DIAMOND GREEN

Bericht Richard Poskitt, European Sales Manager, Indigrow Ltd.

© Headerbild: Adobe Stock - vovan | © Bilder im Bericht: Indigrow Ltd.

Diamond Green wurde von Indigrow als Flüssigdünger auf Kalium-, Kalzium- und Magnesium-Basis entwickelt. Mit seinen essentiellen Pflanzenölen verbessert es die Pflanzengesundheit und steigert die Widerstandskräfte des Rasens und unterstützt mit der speziellen Nährstoffmischung die natürlichen Abwehrkräfte.

Nach den erfolgreichen Proberunden mit der speziellen Nährstoffmischung von Diamond Green wurden Tests mit unterschiedlichen Ausbringungsmengen durchgeführt, um die Effekte auf Fusarium und Red Thread zu untersuchen. Dabei wurden drei unterschiedliche Mischmengen getestet.

Für den Test wurden im Spätsommer 2021 stark befallene Rasenstücke während der Hauptwachstumsperiode der Schädlinge entnommen und gezielt behandelt. Das Hauptaugenmerk des Tests lag auf den Auswirkungen von Diamond Green auf unterschiedliche Rasensorten ohne dabei die schädlichen Pilze vollständig abzutöten, sondern um festzustellen, wie Diamond Green als Dünger im Vergleich mit Fungiziden die Verbreitung des Pilzes aufhalten kann.

Behandlung

Die folgendenen Mitteln (siehe Tabelle unten) wurden auf ihr Potential, die Ausbreitung des Pilzes zu stoppen, getestet:

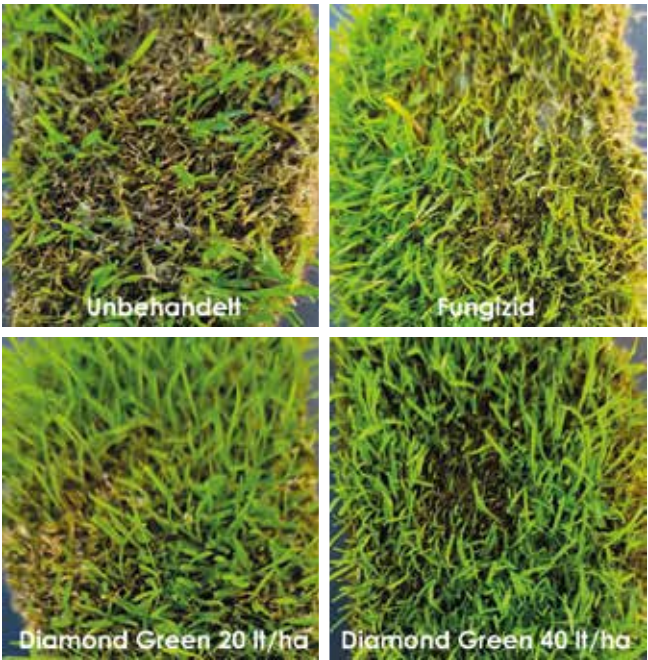
Nummer	Spritzmittel	Anwendungsrate
1	Wasser	Unbehandelt
2	Fungizid (Tebuconazole 200 g/l + Trifloxystrobin 100 g/l)	1 lt/ha
3	Diamond Green	10 lt/ha
4	Diamond Green	20 lt/ha
5	Diamond Green	40 lt/ha

Methoden

Mit Fusarium und Red Threat infizierte Soden wurden speziell für jede Behandlungsart individuell und separat geerntet und danach mit den aufgelisteten Mitteln vollständig besprüht, bis die gesamte Oberfläche benetzt war. Danach wurden die Soden in durchsichtigen Boxen versiegelt, um mit hoher Luftfeuchtigkeit das Wachstum des Pilzes und der Krankheiten zu beschleunigen. Das Krankheitswachstum und die Rasengesundheit wurden danach über die nächsten 4-5 Tage überwacht.

Fusarium

Ergebnisse 4 Tage nach der Behandlung



Nach 4 Tagen hat sich der Pilz auf der unbehandelten Sode stark ausgebreitet und es war viel weißes aktives Myzel sichtbar. Die Fungizid Behandlung konnte das Wachstum bremsen, jedoch war noch immer ein kleiner Anteil aktiven Myzeliums vorhanden.



Ab einer Mischung von 10L/ha konnte Diamond Green, wie auch das Vergleichsfungizid, das Wachstum von Fusarium unterdrücken – bei beiden Soden war noch ein kleiner Anteil aktives Myzel präsent.

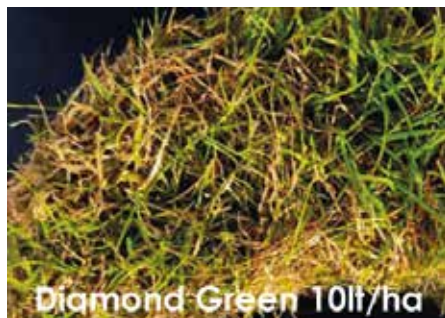
Ab Gaben von 20 bis 40L/ha von Diamond Green konnte das Wachstum der Pilze nicht nur unterdrückt werden, befallene und vom Schädling bereits zerstörte Stellen begannen sich wieder mit neuem, frischem und gesundem Gras zu besiedeln. Der Anteil an aktiven Myzel war danach sehr gering.

Rotspitzigkeit

Beobachtungen 5 Tage nach Ausbringung

Während der 5 Tage konnte sich die Rotspitzigkeit frei auf den unbehandelten Soden ausbreiten und aktive rote Stellen beobachtet werden.

Nummer	Spritzmittel	Geschätzte Krankheitsausbreitung (%)
1	Wasser	47%
2	Fungizid (Tebuconazole 200 g/lt + Trifloxystrobin 100 g/lt)	14%
3	Diamond Green	19%
4	Diamond Green	8%
5	Diamond Green	3%



Bei einer Anwendungsmenge von nur 10 Lt/ha konnte nur eine geringe Wirkung auf die Verbreitung der Krankheit festgestellt werden. Jedoch bei 20 Lt/ha konnte die Rotspitzigkeit fast vollständig unterdrückt werden und der Rasen grünte merklich auf. Das Rasenwachstum konnte an Geschwindigkeit zulegen.

Effekte auf Krankheiten

Es ist wichtig festzuhalten, dass Diamond Green kein Fungizid ist, sondern ein Dünger mit Hilfsmitteln. Wir haben sowohl das Krankheitswachstum bei Gabe des Düngers mit und ohne der Hilfsmittel untersucht und können dadurch auf den erworbenen systemischen Schutz der Pflanze gegen Krankheiten Schlüsse ziehen. Dies bestätigt, dass es die systemisch erworbene Resistenz innerhalb der Pflanze ist, die die Ausbreitung der Krankheit stoppt.



Andere Krankheiten

Durch die Aktivierung und Unterstützung der natürlichen Abwehrmechanismen gegen die Pilze und die durch die Studie belegte Wirkung gegen Fusa-

rium und Rotspitzigkeit, kann davon ausgegangen werden, dass eine ähnliche Wirkung gegen Anthracnose, Dollar-Spots, Schneeschimmel und Blattflecken-Krankheit erzielt werden kann.

Zusammenfassung

Durch Diamond Green konnte die Ausbreitung von Rotspitzigkeit und Fusarium erfolgreich gebremst werden und ein klarer Zusammenhang zwischen Ausbringungsmenge und Wirkungsgrad nachgewiesen werden. Ab höheren Zugaben von Diamond Green konnte auch wie erwartet ein starker Wachstumsimpuls festgestellt werden und die beschädigten Rasenstellen konnten sich schnell erholen bzw. zuwachsen. Dadurch können wir Diamond Green als Teil einer Krankheits-Behandlungs-Strategie empfehlen. Die positiven Auswirkungen auf die Rasengesundheit, wie gesteigertes Wachstum und satte Färbung, lassen darauf schließen, dass behandelte Rasenflächen auch gegen zukünftigen Krankheitsbefall bestmöglich gewappnet sind.

Ein Erfahrungsbericht der Indigrow Ltd.

Originalartikel unter ...

www.indigrow.com/diamond-green-continuation-of-product-trials/



SAVE THE DATE AGA-JAHRESTAGUNG 2023

7. bis 19. Oktober 2023 Golfresort Haugschlag



Freuen Sie sich heuer wieder auf die beliebte **AGA-Greenkeepermeisterschaft** und danach auf **zwei äußerst interessante Seminartage mit Top-ReferentInnen und vielen spannenden Themen**. Zudem erwartet Sie in diesem Jahr auch wieder eine große Maschinen- und Gerätevorführung unserer AGA-Partnerfirmen! *Das gesamte Programm sowie alle Anmeldeunterlagen erhalten Sie natürlich wieder zeitgerecht übermittelt.*



Werden auch Sie zum Greenkeeper PRO!

Alle Anlagen und Geräte von Trolley und Cart über Bewässerungssystem bis hin zu Rasenmäher & Co. perfekt warten!

interflon.com
office@interflon.at, 02252/209 777

✓ Schmierstoffe
✓ Reiniger

INTERFLON
A g'schmeidige G'schicht



Punctus

Digitalisierung für Golfanlagen und Fußballstadien

Starten Sie jetzt die Digitalisierung Ihrer Anlage – Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Punctus bietet die Digitalisierung aus einer Hand im Komplettpaket – überzeugen Sie sich von unseren Projektreferenzen im Bereich Golf und Fußball.



Punctus GmbH Mobil: +49 151 155 920 70
www.Punctus.com E-Mail: BL@Punctus.com

Wir machen Rasen stark

Mit effizienten Düngekonzepten für gesundes Gräserwachstum und optimale Bespielbarkeit. Jetzt mehr erfahren im Newsletter Greenkeeping.

www.compo-expert.at

COMPO EXPERT.

EXPERTS FOR GROWTH



JACOBSEN ECLIPSE 360 ELITE LITHIUM



Ein Mäher mit fortschrittlichster Präzisionstechnologie und dem besten Schnitt der Welt, dem „Jake's trusted signature cut“

- Neueste Generation der Samsung SDI ELITE Lithium-batterie
- Mehr als 22 Golfgrüns pro Ladung
- Kein Hydrauliköl
- Ausschwenkbare, mittlere Einheit

Der neue Eclipse 360 ELITE voll-elektrische Grünsmäher kann mehr als nur Gras schneiden. Betriebskosten, Geräuschemissionen und Instandhaltungsausfallzeiten werden deutlich reduziert.

www.ransomes-jacobsen.eu

Schnittbreite	1,60m
Batteriepaket	260 AH Lithium
Messerspindeln	7, 9, 11 oder 15
Schnitthöhe	1,6mm – 11,1mm
-Ohne Hydraulik	
-Mäht mehr als 22 Golfgrüns	mit nur einer Ladung.

30 JAHRE GREENKEEPER-AUSBILDUNG IN WARTH

Bericht von Mag. Karl Lobner | Akademieleiter Warth

© Fotos: Greenkeeper-Akademie Warth

Vor mehr als 30 Jahren fand die erste Greenkeeperprüfung in Warth statt. Am 6. Dezember des Vorjahres endete nach zweijähriger Ausbildung der insgesamt 23. Greenkeeperkurs in Warth und feierte seinen würdigen Abschluss mit der weißen Fahne!

Seit Bestehen der Greenkeeper-Akademie haben bereits weit über **350 Greenkeeper diese Ausbildung** erfolgreich absolviert. Die Abschlussprüfung des Kurses Nr. 22 haben folgende ausgezeichnete TeilnehmerInnen mit sehr gutem oder gutem Erfolg bestanden (in alphabetischer Reihenfolge):

ALVES BELIZARIO Djhonatas, GC Diamond/NÖ
DEPAULI Denise, GC Eichenheim/Tirol
GEISLER Johann, Raindrop
GEISLER Thomas, Raindrop
GORITSCHNIGG Benjamin, GC Dellach/Ktn.
HACISALIHOGU Yasin, GC Schloss Ebreichsdorf/NÖ
KLAUSHOFER Christoph, GC Klesheim/Sbg.
KLUCKNER Simon MSc, Kluckner Grünraumpflege-
KOCARNIK Alois, Sportanlagen Vösendorf/NÖ
KOGLER Marco, GC Brandlhof/Sbg.
PICHLER Konrad, GC Freiberg/Stmk.
PÖLLMANN Florian BA, GC Salzkammergut/OÖ
PREISER Ernst, Strabag AG Sportstättenbau/Wien
SCHNEIDER Markus, GC Lech/Vlbg.
SCHÖNHERR Fabian, GC Almenland/Stmk.

SEIDL Bernhard, GC Murau-Kreischberg/Stmk.
STADTER Paul, GC Achau/NÖ
ZOPF Sebastian, GC Regau/OÖ

So ergab sich ein ausgesprochen gutes Ergebnis innerhalb der Gruppe, welche über die 2 Jahre Ausbildungszeit mit großem Engagement bei der Sache war und sich nun jeder „geprüfter Greenkeeper“ (gepr. Golf- und Sportplatzwart) nennen darf. Alleamt erhalten gleichzeitig auch das **international gültige Abschlussprüfungszeugnis zum „Golf Course Supervisor“ Level 3 nach Richtlinien des englischen GTC (Greenkeepers Training Comitee).**

Mag. Karl Lobner als Kursleiter der Greenkeeper-Ausbildung, bedankte sich bei den anwesenden Trainern, wie dem AGA-Greenkeeper-Präsidenten Andreas Leutgeb und dem Wifi-Wien als Bildungsträger für die positive Zusammenarbeit während der ganzen und coronabedingt zeitenweise schwierigen Ausbildungszeit und für die vielen erfolgreichen Jahre – insbesondere bei dem im Wifi-Wien zuständigen Herrn Mag. Andreas Lechtermann und beim Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth, DI Franz Aichinger.

Unter den Gästen konnte auch der Ehrenpräsident des österreichischen Greenkeeperverbandes (AGA), Initiator der Greenkeeperausbildung in Warth vor

über 30 Jahren und fallweise immer noch Kurs-trainer, Dietger Mucknauer begrüßt werden. Er bedankte sich ebenfalls bei allen anwesenden Trainern für deren Arbeit und den Prüfern für ihre umsichtige und gerechte Beurteilung sowie den Teilnehmern für deren außerordentliche Leistungen, die bei der nächsten AGA-Tagung im Beisein aller Tagungsteilnehmer nochmals ausreichend und im festlichen Rahmen gewürdigt werden.



Als **Kursbeste** wurde **Greenkeeperin Denise Depauli** von Mag. Lechtermann und Dietger Mucknauer extra geehrt und Kursleiter Mag. Karl Lobner übergab das neueste Greenkeeperbuch von Mel Lucas, gesponsert von Ing. Gerold Hauser, welcher 2022 auf eigenem Wunsch seine letzte Greenkeeperabschlussprüfung abgehalten hat.

Wie international die Ausbildung in Warth von Beginn an erfolgte, dokumentieren immer wieder TeilnehmerInnen aus Deutschland, der Schweiz, Italien und sogar aus England. Vereinzelt auch aus Ungarn, Tschechien, Slowakei, Polen, Rumänien, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien, Türkei, Tunesien, Ägypten und auch aus Brasilien und Südafrika, welche ebenso unter den inzwischen weit über 350 AbsolventInnen zu finden sind und in Österreich oder auch wieder in ihren Heimatländern erfolgreich als GreenkeeperInnen auf Golf- oder Sportplätzen arbeiten.

Die Kurstrainer stammen zum einen Teil aus dem eigenen Hause und natürlich aus Österreich, aber auch aus dem gesamten deutschen Sprachraum sowie vereinzelt auch aus England und den USA.

Bei etwa 160 Golfplätzen in Österreich und inzwischen weit mehr als 350 AbsolventInnen ist sichergestellt, dass nun jeder Golfplatz in Österreich mit mehr als einem geprüften Greenkeeper ausgestattet ist. Daher wird in Warth seit vielen Jahren auch die „Golf-Course-Manager“ Level 4 Ausbildung nach GTC, dem sog. „geprüfter Head-Greenkeeper“ (Golf- und Sportplatzmanager) zur Wissenserweiterung auf höchstem Niveau angeboten und von DI Günther Kodym im Hause betreut. Diese wird auch gerne von den AbsolventInnen angenommen.

Bei allgemeinen Fragen zur Ausbildung und für sonstige Informationen:

greenkeeper@lfs-warth.ac.at sowie **www.wifi-wien.at** für die Anmeldung.

Mag. Karl Lobner, Leiter der GK-Akademie Warth
Landwirtschaftliche Fachschule
Aichhof 1, 2831 Warth/NÖ
Tel: 02629/2222-0, Fax: DW 52
www.lfs-warth.ac.at





Berichte von Kursleiter DI Günther Kodym

© Fotos: Greenkeeper-Akademie Warth

Hier: Prüfungskommission und Kandidaten freuten sich gleichermaßen über das sehr erfolgreiche Prüfungsergebnis

2. Sportplatzwarteausbildung Herbstmodul 2022 mit Prüfung

In diesem abschließenden Modulteil lagen die Schwerpunkte auf Pflege- und Schnitttechnik sowie Bewässerungsplanung und -instandhaltung. Für den praktischen Teil waren wir bei Stefan Wieser am SV Pasching 16 und in der in der Endbauphase befindlichen LASK Arena in Linz zu Gast, deren Pflege er mit seinem Team verantwortet.

Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen am letzten Kurstag verliefen sehr erfolgreich und so machten sich die Teilnehmer des zweiten Durchganges unserer Sportplatzwarteausbildung wohl das schönste Weihnachtsgeschenk selbst.

Wir gratulieren den frischgebackenen „geprüften Sportplatzwarten“ – hier im Bild mit der Prüfungskommission.

3. Sportplatzwartekurs Theoriemodul im Jänner 2023

Fachwissen auf den Punkt gebracht. An der Greenkeeperakademie in Warth geben sich die Teilnehmer unserer zahlreichen Kurse die Klinke sprichwörtlich in die Hand. Kaum war der Einführungskurs ins Greenkeeping abgeschlossen übernahmen unsere Sportplatzwarte den Hörsaal in der Villa. Sieben bildungsbegeisterte Sportplatzwarte des nunmehr schon zum dritten Mal stattfindenden Kurses zum „Geprüften Sportplatzwart“ drückten Mitte Jänner die Schulbank, um sich vor ihrer Sommerpraxis das nötige Fachwissen zu vertiefen.

Anfang Oktober wird noch ein halbwöchiger Praxisblock abgehalten und dann auch bei diesem Sportplatzwartekurs schon wieder die Prüfung in Angriff genommen.



6. Headgreenkeeperkurs

Modul 5 und 6

Jänner/Februar 2023

Wie die Zeit vergeht! Kaum wurde unser mittlerweile sechster Headgreenkeeperkurs unter erschwerten Bedingungen (coronabedingte Onlineseminarteile) gestartet, wurde soeben bereits das Modul 5 „Betriebswirtschaft und EDV unterstütztes Management“ mit Gerhard Nagele und der Theorieteil des Modul 6 „Moderne Techniken der Golfplatzplanung und -bau“ mit Ing. Gerold Hauser und Bodenphysiker Georg Armbruster abgehalten. Nun sind unsere angehenden Headgreenkeeper über den Sommer zurück auf ihren Golfplätzen und Sportanlagen, um im kommenden Sommersemester an ihrer Abschlussarbeit zu schreiben und den Praxisteil des Modul 6 auf Plätzen in Tirol zu absolvieren. Modul 7 und 8 folgen im Herbst, die Prüfung zum Geprüften Headgreenkeeper wurde für März 2024 angesetzt.



Bei Interesse an den kommenden Modulen oder dem nächsten Headgreenkeeperkurs nehmen Sie bitte mit der Greenkeeperakademie in Warth oder dem WIFI Wien Kontakt auf.

Kursleiter
DI Günther KODYM

WIR BEGRÜßEN UNSERE NEUEN FIRMENMITGLIEDER IN DER AGA

Firmenmitglied GOLD

Harald Eder e.U. – Belrobotics Austria, Stieglweg 6, 4284 Tragwein
Ihr Ansprechpartner: Harald Eder
Tel.: 07263 / 86 032, Mobil: 0650 / 416 67 66
Email: h.eder@eder-technik.at, www.eder-technik.at



Firmenmitglieder SILBER

E. Marker A/S – Am Oxe 7, D-24955 Flensburg-Harrislee
Jan Christian Rathgeber, Sales Representative & Technical Advisor
Tel.: +45 74670808, Mobil: +49 1741842607
Email: jan.christian@emarker.de, www.tourturf.com



Pipelife Austria GmbH & Co KG – Wienerbergerplatz 1, A-1100 Wien
Kontaktperson für Greenkeeper: Robert Mom
Mobil: +43 (0) 664/203 96 42, Email: robert.mom@pipelife.com
Tel: +43 (0) 2236/67 02-0, Email: office@pipelife.at, www.pipelife.at



Steiner & Partner Landschaftsarchitektur GmbH

Waisenhausstrasse 2, CH-3600 Thun, Schweiz
Erich Steiner MSc, Golf- und Landschaftsarchitekt FH EIGCA BSLA
Mobil: +41 79 459 04 50, Tel.: +41 33 335 76 53
Email: erich@steinerpartner.com, www.steinerpartner.com



EINFÜHRUNGSKURS INS GREENKEEPING

Bericht von Mag. Karl Lobner | Akademieleiter Warth

© Fotos: Greenkeeper-Akademie Warth

Von 9. bis 13. Jänner 2023 fand der 31. Einführungskurs ins Greenkeeping statt.

Im Zuge des Unterrichts wurde bei einem Lehrausgang der GC Föhrenwald und der SC Wiener Neustadt besucht. Headgreenkeeper Wayne Beasley nahm sich viel Zeit, den Auszubildenden die Geheimnisse des praktischen Greenkeepings am Golfplatz näher zu bringen und gab dann vor Ort auch wertvolle Tipps zur Pflege von Fußballplätzen, da Wayne auch das Greenkeeping am Rasen des Fußballklubs SC Wiener Neustadt durchführt.



Alle Teilnehmer stellten sich am Ende der Woche der Abschlussprüfung und bestanden diese erfreulicher Weise auch. Ein Indiz dafür, dass hart und richtig an der Sache gearbeitet wurde.

Schon über 500 Teilnehmer haben diese erste Ein-



gangshürde in der Ausbildung zum geprüften Greenkeeper, die seit dem Jahre 2002 zur Qualitätssteigerung der Ausbildung eingeführt wurde, inzwischen erfolgreich genommen.

Der Einführungskurs steht übrigens jedem angehenden Greenkeeper aber auch allen sonstigen an der Pflege von Rasenflächen interessierten Personen offen. Heuer nahmen etwa auch ein Golfclubmanager,



eine Sekretärin sowie Mitarbeiter der Firmen Turf, Hesa, Husquarna, Strabag, Vivea und dem Institut für Sportstättenbau teil. Außerdem durften wir in diesem Kurs wieder viele Greenkeeper von Fußballplätzen als Teilnehmer begrüßen.



Denn der Einführungskurs ins Greenkeeping bildet auch die Basis für den heuer schon zum dritten Mal stattfindenden Kurs zum „geprüften Sportplatzwart“. Dieser wurde heuer vom 16. bis 25.1. mit dem Theoriemodul fortgesetzt und wird mit dem Praxismodul mit anschließender Prüfung im Herbst abgeschlossen (siehe Kurzbereich S 32).

Der nächste Einführungskurs findet vom 8. bis 12. Jänner 2024 statt.

Mag. Karl LOBNER | Akademieleiter





Der 24. Greenkeeperkurs startete am Montag den 13. Februar 2023 mit dem dreiwöchigen A-Teil und 17 Teilnehmern von verschiedensten Golfplätzen Österreichs – von Vorarlberg bis NÖ und südlich bis nach Kärnten. Drei Teilnehmer sind hauptberuflich mit dem Bau von Sportplätzen und der Rasenpflege von Sportanlagen beschäftigt.

In der Ausbildung wurde wieder auf den praktischen Unterricht bei Otmar Preinfalk (John Deere) sowie bei Josef Kerschbaumer (Toro Wien) und Franz Amstetter (Golf-Tech) besonders Wert gelegt. Weiters wurden



die Teilnehmer neben vielen anderen Trainern wie etwa DI Marlene Neureiter von Zehetbauer-Rasen, aber auch vom Pflegeexperten DI Hartmut Schneider (D) über die Geheimnisse des Greenkeepings auf Golf- und Sportplatzrasen aufgeklärt.

AGA-Präsident Andreas Leutgeb berichtete den Teilnehmern über den Greenkeeper-Verband und seine Tätigkeiten bereits im Einführungskurs im Jänner.



Bei Exkursionen und Lehrausgängen wurden wieder verschiedene Golfplätze im Raum Wien und Umgebung besucht wie etwa der GC Ebreichsdorf und die Komposterzeugung Szhin in Münchendorf sowie auch die Golfclubs Enzesfeld, Brunn und Schönborn. Außerdem wurden noch die Sportanlagen des SK Rapid Wien und der Admira Wacker besucht.

Die Wahl zum Klassensprecher/Vertreter, welche damit zugleich kooptierte Mitglieder im AGA-Vorstand sind, fiel auf Stefan Staltner, GC Sterngartl und die



Stellvertreterposition an Stefan Reichmann, STRA-BAG Sportstättenbau- und Pflege.

Alles in allem wurde in den drei Wochen wiederum versucht, geballtes Wissen am neuesten Stand gemeinsam mit den Greenkeepern zu erarbeiten und sie so bestens auf die Anforderungen der kommenden Saison vorzubereiten.

Im Rahmen der verpflichtenden Sommerbildungstage (heuer in Oberösterreich) wird dann der alljährliche sommerliche „Feinschliff“ erfolgen.

Bericht von Mag. Karl Lobner
Leiter Greenkeeper-Akademie





TORO MECHANIKER-SCHULUNG 2023

Ein Bericht der Prochaska Handels GmbH

© Fotos: prochaska.eu

PROCHASKA STARTET MIT GOLFMECHANIKER-SCHULUNG INS FRÜHJAHR

Im Februar 2023 konnten wieder die alljährlichen Schulungen von Prochaska durchgeführt werden. Sowohl Golfmechaniker als auch Greenkeeper aus ganz Österreich folgten der Einladung von Prochaska.

19 Teilnehmer konnten bei der Schulung vom 27. Februar bis 1. März ihr Know-How erweitern. Die Schulung wurde in den Räumlichkeiten der Prochaska Handels GmbH, in der Pilzgasse 31, 1210 Wien abgehalten. Das Kursprogramm setzte sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen.

Hierbei wurden sämtliche Aspekte der Golfplatzpflege behandelt. Themen waren unter anderem die Einstellung und die Kalibrierung von Sprayern wie MultiPro 1750 sowie das Schleifen und Einstellen von Mähwerken. Weitere Programmpunkte waren TORO myTurf, die strukturierte Fehlersuche in der Elektrik und die Yanmar Motorwartung. Zudem standen Reparaturen am Groundsmaster 4700 und die Fehlerdiagnose mit Infocenter am Programm. Im Praxisteil wurden unter anderem der Super 500 sowie der Terra Spike HD8 näher unter die Lupe genommen. Ebenfalls im Programm enthalten waren Geräte von Wiedenmann.

Für ein lehrreiches Programm sorgten internationale Referenten, wie Andreas Beigl (TORO, DE), Steve

Weber (USA), Oliver Schmied (Wiedenmann, DE), Josef Kerschbaumer (Verkaufsleiter Golf & Kommunal, Prochaska) und Heinz Lienhart (Verkauf Kommunal, Prochaska).

Prochaska freut sich über das positive Feedback der Teilnehmer. Auch im kommenden Jahr wird es Schulungen bei Prochaska geben. Wann genau und zu welchen Themen wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

**Ein Kurzbericht der
Prochaska Handels GmbH
www.prochaska.eu**





prochaska.eu

Nutzen Sie die
einmalige Chance &
lernen Sie das
vielfältige Angebot
von Prochaska
kennen!



**DEMO-TOUR
2023**

Anmeldung unter:
[www.prochaska.eu/
demotour](http://www.prochaska.eu/demotour)



Mit der
unübertroffenen
Kombination aus
Komfort, Nützlichkeit
und Steuerung.



prochaska.eu

TORO

Prochaska Handels GmbH
Pilzgasse 31, 1210 Wien, Austria

Josef Kerschbaumer
Verkaufsleiter Golf & Kommunal
+43 664 461 75 24
j.kerschbaumer@prochaska.eu

Workman GTX



erhältlich mit:
Benzinmotor
Standard-Akku
Lithium-Ionen-
Akku

Als marktführendes Unternehmen bauen und pflegen wir fachkompetent Freizeit-, Golf- und andere Sportanlagen sowie lebens- und liebenswerte Gärten und Landschaften für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder Vereinbarung einen erfahrenen

➔ **Vorarbeiter Sportplatz-Unterhalt (m/w/d) 100%**

Ihre Aufgaben:

- Führung des Teams in der Sparte Sportplatz-Unterhalt
- Unterhalt und Pflege im Bereich von Golf-, Sportplätzen und Grünflächen
- Mithilfe bei der Organisation der Zu- und Abtransporte von Maschinen, Geräten und Material
- Umsetzung der Arbeitsschritte und der Arbeitsqualität am Einsatzort
- Unterhalt und Pflege der Fahrzeuge, Traktoren, Maschinen und Geräte
- Mithilfe in der Werkstatt bei Reparaturen
- Beachtung der Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes

Ihr Profil:

- Ihr Herz schlägt für das Arbeiten mit Traktoren und Maschinen
- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung in der «grünen» oder einer verwandten Branche
- Sie sind zielorientiert und arbeiten effizient
- Sie treten jederzeit freundlich, gepflegt und sicher auf
- Sie sind teamfähig und flexibel

Wir bieten:

- Hohe Selbständigkeit und Kompetenz sowie kurze Entscheidungswege
- Ein aufgestelltes, kollegiales Team
- Zeitgemässe Entlohnung
- Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Einen vielseitigen und abwechslungsreichen Arbeitsalltag

Sagt Ihnen diese Stelle zu?

Senden Sie noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen an hr@goeldiag.ch oder wenden Sie sich für weitere Auskünfte an Herrn Thomas Sedlmeier.

Göldi AG Garten- und Sportplatzbau
In der Euelwies 25, 8408 Winterthur
Telefon 052 224 50 00, Mail: hr@goeldiag.ch



ANGEBOT FÜR LEHRLINGE

**Sie befinden sich in einer Lehre auf einer
Österreichischen Rasen-Sportanlage?**

Dann werden Sie jetzt AGA-Mitglied.
Kostenlos bis zum Ende Ihrer Ausbildung!

Ihre Vorteile:

AGA-Mitgliedskarte

3x p.a. Greenkeeper-News

regelmäßige E-Newsletter

Mitgliedstarif bei der AGA-Jahrestagung

Zugang zum geschützten

Membersbereich der AGA-Website

Bei Interesse: **Tel.: 0676 / 765 43 45** oder

E-Mail: info@greenkeeperverband.at

greenkeeperverband.at/mitglied-werden

HINWEIS FÜR UNSERE FIRMENMITGLIEDER

Die aktuellen Mediadaten für 2023 sowie alle
Informationen zu Werbemöglichkeiten im
Verband finden Sie auf unserer Website:

www.greenkeeperverband.at/verband

Bitte beachten Sie: Als **Gold- oder Silber-**
Member können Sie zusätzlich zu Ihrer
Werbeeinschaltung in den Greenkeeper-
News auch einen **Banner auf unserer**
Homepage platzieren (12 bzw. 4 Wochen)

Zur Planung Ihrer werblichen Aktivitäten mit
dem Greenkeeper-Verband steht Ihnen
Michael Haitzinger gerne zur Verfügung:

Tel.: 0699 155 144 12 oder

E-Mail: mh@stepout.at

greenkeeperverband.at/werbemoelichkeiten

AGA-IMPRESSUM

Herausgeber:

AGA - Austrian Greenkeeper Association
ZVR: 638016901

AGA-Geschäftsstelle:

Georg Irschik
Allbau Straße 86, A-2326 Maria Lanzendorf
Tel.: +43 (0)676 / 765 43 45
E-Mail: info@greenkeeperverband.at

Präsident und Chefredakteur: Andreas Leutgeb

Layout, Heftproduktion und Ansprechpartner für Print- und Online-Werbung:

Michael Haitzinger | stepout.at
E-Mail: mh@stepout.at, Tel.: +43 (0)699 155 144 12

Herzlichen Dank allen redaktionellen Mitarbeitern
für die Überlassung der Texte.

Bild- und Textherkunft siehe Berichte.

Wünsche, Anregungen, Beschwerden:

Möchten Sie uns zu aktuellen Themen, Berichten
oder der Verbandsarbeit etwas mitteilen?

Gerne versuchen wir, Ihnen kurzfristig Antwort zu
geben oder veröffentlichen Ihre Beiträge und
Leserbriefe im Magazin bzw. auf unserer Verbands-
homepage.

Einsendungen bitte per Mail an
info@greenkeeperverband.at
oder per Post an unsere Geschäftsstelle.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.
AGA - März 2023

www.greenkeeperverband.at

AGA-FIRMENMITGLIEDER

GOLDEN-MEMBERS

syngenta

Cart Care
Austria

Club Car

TORO

aqua
terra
BIOPRODUKT GMSH

Makita

Belrobotics
THE GRASS MASTERS

ICO CAR

ICL



JOHN DEERE

Husqvarna

eder
BIG FIELD ROBOTICS

SILVER-MEMBERS

WIFI
In Zusammenarbeit mit der
FACHSCHULE WARTH
WIKO

ZEHETBAUER
FERTIGGRASEN
Das Fertiggrasenerlebnis.

COMPO
EXPERT

Steiner & Partner
Landschaftsarchitektur

Punctus

ProSementis

Kalch
GARTENGESTALTUNG

GOLF TECH
JACOBSEN
A Testron Company

Golfkontor
All you need!

TURF
EXPERTS FOR YOU

PIPELIFE
always part of your life

TourTurf®
The best for your turf

Leube

BRONZE-MEMBERS

EUROSPORTSTURF
rasenwelt

UNSER
LAGERHAUS

HYDROLIQ
PURE WATER SOLUTIONS

Hauert
MANN

Hesa
SAATEN

HÖFINGER SOLUTIONS
LÖSUNGEN FÜR GOLFLANLAGEN

Oscorna
Natürliche Dünger und Bodenvorbesserer

indigrow

Gert KAUFMANN
Golf Course Management
www.golfkauf.de

grashobber

MAIERS
GOLFCARTS
www.golfcart.at

PRO
GREEN

Banner
Batterien
THE POWER COMPANY

Kwizda
Agro

INTERFLON

RICHTER RASEN

M1
TEAM

GPS
Golfplatz- & Sportplatzservice

SAMENA
SAATGUT & HEIMTIERNÄHRUNG

WÜRTH

PLATZER

evergreen golf

Schwarzenberger
Samen & Gartenbedarf
Alles im grünen Bereich.

Perrot
REGNERBAU CALW

KAMIG
KAGLIN QUARZSAND TON

BERNER
EXPERTEN AUS
LEIDENSCHAFT

PARGA
Wasser ist unser Element

ATCC
GOLFPLATZFLEGE

H₂Pro[®] TriSmart Conserve Tablet



Regulieren Sie Ihr Wassermanagement mit H₂Pro.

Wasser ist eine zunehmend wichtige Ressource, die es gilt, mit Sorgfalt zu verwenden. Mit der Hilfe von H₂Pro Wetting Agents sind Sie in der Lage, das Wasser effizient und nachhaltig zu nutzen. H₂Pro hilft Trockenstellen zu vermeiden und Wasser effektiver im Boden zu verteilen.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.icl-sf.de



Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Marco Slinger

Mobil: +43 (0) 699 14531469

E-Mail: marco.slinger@icl-group.com

BELROBOTICS WISENAV: Wir definieren die Standards auf Fairway & Driving Range neu. Mit dem leistungstärksten Rasenroboter der Welt

BELROBOTICS WISENAV: präzisiert und kombiniert punktgenaues Mähen mittels GPS-RTK Technologie und höchste Zuverlässigkeit. Belrobotics garantiert perfekte Mähergebnisse auf Driving Range, Fairway und Semi Rough. Und sorgt für einen zuverlässigen GPS-RTK Betrieb auch bei eingeschränktem GPS-Empfang etwa durch Gebäude, Bäume und bei starker Bewölkung.

Belrobotics Bigmow ist der weltweit leistungstärkste Rasenroboter am Markt und steht für höchste Effizienz und maximale Flächenleistung. Der Belrobotics Ballpicker (Golfballsammler) vollautomatisiert die Driving Range mit einer Sammelkapazität von bis zu 15.000 Golfbällen täglich.

DRIVING RANGE AUTOMATISIERT

vollautomatisch Mähen oder
vollautomatisch Golfbälle sammeln oder
in Kombination: Mähen + Golfbälle sammeln

FAIRWAY & SEMI ROUGH ZONE

sicherer, flächendeckender GPS-Empfang
exaktes Kantenmähen
arbeitet zuverlässig in Steigungen



**BEWÄHRT, VERLÄSSLICH, ERPROBT
UNSERE REFERENZANLAGEN**



THINK BIG: BELROBOTICS BIGMOW

Ihr Ansprechpartner für ganz Österreich:

Eder BIG FIELD ROBOTICS

Stieglweg 6, 4284 Tragwein T +43 7263 86032

office@eder-technik.at www.eder-technik.at